



KONSERVATORIUM FÜR MUSIK
IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH Dr. FRIEDRICH HEGAR

55. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1. April 1930 bis 31. März 1931

ZÜRICH

DRUCK: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI

1 9 3 1

G 954
Hg

Behörden :

Verwaltungsrat :

- Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Dr. P. Huber, Schulsekretär.
" von der Tonhallegesellschaft: die Herren H. Reiff, Wilh. Schulthess und M. Ulrich.
" von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. E. Geiser, Dr. H. v. Waldkirch und Dr. G. Walter.
" vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. v. Gonzenbach, Frll. A. Hirzel und Herr E. Usteri.
" vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. E. Baur, Dr. W. Kaufmann und R. Thomann.
" von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wydler.

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr F. Kübler.
Vizepräsident: " Rob. Thomann.
Aktuar: " H. Aberegg, Sekretär des Konservatoriums.

Direktorium :

- Herr Dr. E. Geiser, Präsident.
" A. Hug, Vizepräsident.
" Prof. J. H. Bolle, Quästor.
" Dr. V. Andreae, Direktor.
" C. Vogler, Direktor.
" Stadtrat B. Kaufmann, Abgeordneter des Stadtrates.
" Prof. Dr. L. Gauchat, Abgeordneter des Regierungsrates.
" Prof. Dr. E. Beck.
Frll. A. Hirzel.
Herr W. de Boer } Abgeordnete der Lehrerschaft.
" Ernst Isler }
Sekretär des Direktoriums: Herr H. Aberegg.

Kommissionen :

Alterskassekommission:

- Präsident: Herr Direktor C. Vogler.
Mitglieder: " Prof. Dr. E. Beck.
" Prof. J. H. Bolle.
Fräulein Elsa Fridöri } Abgeordnete der Lehrerschaft.
Herr F. Reitz }

Stiftungsrat der Pensionskasse:

- Präsident: Herr Prof. J. H. Bolle.
Mitglieder: " Prof. Dr. J. Riethmaun.
" H. Aberegg, Sekretär.
" E. Isler } Vertreter der Lehrerschaft.
" P. Müller }

Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmoli.

Lehrerschaft:

- Klavier: die Herren Emil Frey, Walter Frey, J. Ebner, G. Staub, R. Laquai, Dr. O. Kasics, Walter Lang, E. Heuberger, K. Weber, J. Stumpp, P. North, E. Hörler, A. Bleuler und die Damen A. Lorch, A. Müller, M. Wullschleger, M. Scheiblauser, A. Laquai, E. Fridöri, E. Löwe (bis 15. Aug. 1930), W. Smallenburg.
- Orgel: Herr E. Isler.
- Harmonium: Herr L. Kempfer.
- Violine: die Herren W. de Boer, F. Böttcher, P. Essek, H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und Frl. H. Marti.
- Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.
- Violoncello: Die Herren F. Reitz und C. Hessel.
- Kontrabass: Herr W. Fricke.
- Flöte: Herr J. Nada.
- Oboe: Herr M. Sallet.
- Klarinette: Herr E. Fanghänel.
- Saxophon: Herr A. Dupont.
- Bassklarinette: Herr C. Pathe.
- Fagott: Herr G. Steidl.
- Horn: Herr H. Schneider (bis 31. Dez. 1930), Herr Hans Will (ab 1. Jan. 1931).
- Trompete: Herr A. Klein.
- Posaune: Herr O. Miene.
- Harfe: Frau C. Blaser-Potenti.
- Gitarre: Herr H. Leeb.
- Banjo: Herr L. A. Perrin.
- Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.
- Primavistaspiel: Herr C. Vogler.
- Quartettspiel: Herr W. de Boer.
- Zusammenspiel: die Herren Walter Frey und P. Müller.
- Orchesterspiel: die Herren Dr. V. Andreae und Arved Studer.
- Sologesang: die Damen Ilona K. Durigo, Else von Monakow und M. Flury, die Herren H. Dubs und H. Pestalozzi.
- Gesangsensemble: Frau Ilona K. Durigo.
- Knabenchor: Herr E. Hörler.
- Chorgesang: Herr C. Vogler.
- Phonetik und Rezitation: Herr A. Bosshard.
- Italienische Sprache: Herr Dr. Reto Roedel.
- Rhythmische Gymnastik und Körperperteknik: Frl. M. Scheiblauser.
- Elementartheorie, Solfeggio und Gehörbildung: Die Herren M. Graf, E. Hörler und Frl. M. Scheiblauser.
- Theoretischer Vorkurs: Herr E. Hörler.
- Harmonielehre: die Herren L. Kempfer, P. Müller und C. Vogler.
- Kontrapunkt: Herr P. Müller.
- Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.
- Komposition: Herr Dr. V. Andreae.
- Partiturspiel und Dirigieren: die Herren Dr. V. Andreae und C. Vogler.
- Blasmusikleitung: Herr W. Bernhagen.
- Improvisation: Herr Werner Burger und Frl. M. Scheiblauser.
- Musikgeschichte: die Herren E. Isler und Dr. W. Schuh.
- Allgemeine Pädagogik: Herr Dr. K. Brandenberger.
- Spezielle Pädagogik: Die Herren J. Ebner und K. Weber.
- Schulgesang: Herr K. Weber.
- Orgelbaulehre: Herr E. Isler.
- Kath. Liturgik und Gregor. Choral: Herr J. Dobler.
- Protest. Liturgik: Herr Pfarrer Th. Goldschmid.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1930/31

Personalnachrichten

Bestand der Behörden

Anstelle des städtischen Schulvorstandes, der seit einer längeren Reihe von Jahren in gewissem Sinne von Amtes wegen Mitglied unseres Verwaltungsrates war, delegierte die Zentralschulpflege Herrn Schulsekretär Dr. jur. *Paul Huber*. Die zurücktretenden Delegierten der Allgemeinen Musikgesellschaft und des Männerchors Zürich, Herren Dr. Max Fehr und Prof. H. Forster, wurden durch die Herren Dr. med. *H. von Waldkirch* und Dr. jur. *Ernst Baur* ersetzt. Zum Vizepräsidenten wählte der Verwaltungsrat Herrn Redaktor *Robert Thomann*.

Im Direktorium und im Stiftungsrat der Pensionskasse kamen keine Änderungen vor; in der Alterskassekommission übernahm Direktor C. Vogler das Präsidium anstelle der satzungsgemäss ausscheidenden Fräulein Elsa Fridöri.

Bestand des Lehrkörpers

Rücktritte — Neuwahlen — Amtsantritte — Fächerzuteilungen.

Fräulein *Elsa Löwe*, die dem Lehrkörper seit dem Jahre 1921 angehört und neben Schülern der Elementar- und Mittelstufe speziell die Seminaristinnen mit vorbildlichem Ernste und mit bestem Erfolge unterrichtet hatte, sah sich im Frühjahr 1930 genötigt, ein Gesuch um längere Beurlaubung infolge Erkrankung einzureichen, dem zu unserem grossen Bedauern nach den Sommerferien das Entlassungsbegehren folgte. Für ihre Tätigkeit an unserem Institute sprechen wir Fräulein Löwe auch an dieser Stelle den wärmsten Dank aus. Die Seminaristinnen wurden zunächst in andere Klassen verteilt, vom Beginn des Wintersemesters ab übernahm jedoch Herr *Ernst Hörler* den Unterricht an diese Schülerinnen. Die übrigen Schüler der Klasse Löwe, sowie einige Schüler des Herrn Hörler, wurden bis zum Frühjahr vertretungsweise durch Herrn Engelbert Kremel unterrichtet. Die definitive Übernahme der Klasse erfolgte zu Beginn des Schuljahres 1931/32 durch den

noch im Berichtsjahre gewählten Herrn *Rudolf Wittelsbach*, der am Konservatorium Zürich als Schüler des Herrn C. Baldegger diplomiert und hernach weitere Fachstudien bei Rob. Casadesus in Paris und bei Arthur Schnabel in Berlin gemacht hatte. Wir sind überzeugt, in Herrn Wittelsbach eine ausgezeichnete Kraft gewonnen zu haben.

Ins definitive Anstellungsverhältnis traten Fräulein *Else von Monakow* als Lehrerin für Sologesang und Herr *Adolf Bleuler* als Lehrer für Klavier an der Unter- und Mittelstufe. In Vertretung des Direktors Dr. V. Andreae leitete Herr *Arved Studer* die Orchesterstunden während des Wintersemesters, und die Vorlesungen über Musikgeschichte übernahm im Herbst 1930, anstelle des durch seine Orgelstunden vollständig in Anspruch genommenen Herrn E. Isler, Herr Dr. Willy Schuh.

Beurlaubungen — Stellvertretungen

Waren wir im Vorjahre in der glücklichen Lage, längere und ernstere Krankheitsfälle unter der Lehrerschaft nicht erwähnen zu müssen, so machte sich dagegen im Berichtsjahre neben andern Krankheiten besonders die Grippe mit allen ihren schlimmen Folgeerscheinungen um so stärker fühlbar. Die Herren H. Dubs, E. Heuberger, H. Johner, Dr. O. Kasics, J. Stumpp und die Damen H. Marti, A. Müller, M. Scheiblauber waren für längere oder kürzere Zeit beurlaubt. Besonders schwer erkrankt waren Fräulein Mathilde Wullschleger und Herr Ernst Hörler, die den Unterricht während des ganzen letzten Quartals auszusetzen gezwungen waren. Wir freuen uns, heute alle die Genannten wieder vollständig genesen bei uns wirken zu sehen. In Fällen kurzer Unpässlichkeit, bei Konzerten, oder anderweitiger beruflicher Tätigkeit auswärts, wurden die ausgefallenen Stunden meist durch die betreffenden Lehrer selbst vor- oder nachgegeben. Wo Stellvertretung erforderlich war, wurden gegenwärtige und frühere Studierende des Konservatoriums damit betraut.

Schulnachrichten

Herr *Ernst Isler* vollendete am Ende des Schuljahres das fünf- undzwanzigste, Herr *Carl Hessel* das fünfzehnte, Frau *Ilona K. Durigo*, Herr Dr. *Osman Kasics* und Herr *Otto Miene* das zehnte Jahr ununterbrochener Tätigkeit am Konservatorium. Für die dem

Institut in treuer Pflichterfüllung und zielbewusster Arbeit geleisteten Dienste sei ihnen der beste Dank ausgesprochen.

Neuerungen im Unterrichtsbetriebe von grösserer Bedeutung sind nicht eingetreten. Zu erwähnen ist, dass das Obligatorium für den Besuch der Normalklasse für Zusammenspiel von zwei auf vier Semester erhöht, dasjenige für Quartettspiel der Klasse W. de Boer und für Kammermusik der Klasse Walter Frey auf die ganze Studienzeit ausgedehnt wurde. Von der Teilnahme in der letzteren sind nur während des Wintersemesters die in den Symphoniekonzerten der Tonhallegesellschaft mitwirkenden Streicher dispensiert.

Ein früherer Beschluss, *Freiplätze* nur bis zur Erwerbung des Lehrdiploms zu verabfolgen, wurde aufgehoben und damit die Möglichkeit geschaffen, besonders begabten und tüchtigen Studierenden die Erwerbung des Konzertdiploms zu erleichtern.

Die Stundeneinteilung derjenigen Lehrer für Orchesterinstrumente, die während der Orchesterferien abwesend sind, soll so getroffen werden, dass die Schüler im Laufe der ersten sechs Wochen des Sommersemesters die doppelte Unterrichtszeit erhalten.

Ordentliche Vortragsübungen fanden an 48 Nachmittagen statt. Ausserdem veranstaltete Fräulein M. Scheiblauber mit den Schülern der Rhythmikklassen und den Studierenden der „Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung“ eine Vorführung über das Thema „Musikerziehung durch Körper-Rhythmus“; Herr Paul Müller führte mit seiner Ensemble-Klasse „Das musikalische Opfer“ von Joh. Seb. Bach auf, und Herrn Arved Studer verdanken wir eine Weihnachtsaufführung von Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts durch das Konservatoriumsorchester, mit Solisten aus den Konzertausbildungsklassen Ilona K. Durigo und Ernst Isler. Am Schluss des Sommersemesters fand eine Aufführung mit Schülern der Konzertausbildungsklassen W. de Boer, Ilona K. Durigo, Emil Frey, Walter Frey, sowie einer Schülerin der Harfenklasse C. Blaser-Potenti, mit dem Konservatoriumsorchester unter der Leitung von Studierenden der Dirigierklasse von Direktor Dr. V. Andreae statt. Der Schuljahrschluss endlich brachte uns die übliche Schlussaufführung in der Tonhalle, und der Chor veranstaltete in Verbindung mit verschiedenen Solisten und unserem Orchester zwei Aufführungen der Passionskantate „Der Tod Jesu“ von Carl Heinrich Graun, die eine in Form einer kirchlichen Passionsfeier in der Kreuzkirche, die andere im Kon-

servatoriumssaal. An besondern Aufführungen sind zu nennen: Das am 16. November 1930 vom Chor mit Solisten und dem Konservatoriumsorchester in der Tonhalle durchgeführte zweite Konzert der Pestalozzigesellschaft, zwei Kammermusikabende von Studierenden der Ensemble-, Kammermusik- und Quartettklassen Ilona K. Durigo, W. de Boer und Walter Frey im Volkshaus, und endlich drei auf besondere Einladung hin abgehaltene Konzerte der Kammermusikklasse Walter Frey im Hochalpinen Töchterinstitut in Fetan, im Lyzeum Alpinum in Zuoz und in der alten Kirche in Celerina. Ganz besondere Freude bereitete Ausübenden und Zuhörern eine *Matinée*, die wir auf der Rückreise aus dem Engadin den Kurgästen der kantonalen zürcherischen Lungenheilstätten in Clavadel boten.

Als weitere Veranstaltung ist eine vom 31. März bis zum 11. April mit 14 Teilnehmern durchgeführte und bestens gelungene *Studienreise* nach München, Nürnberg, Augsburg und Ulm zu nennen. Stadtbesichtigungen und Besuche der Galerien und Museen wechselten mit dem Anhören zahlreicher Kirchenmusik-, Opern- und Schauspielaufführungen, wobei ein Institut das andere in der Gewährung von Vergünstigungen und im Erweisen von Freundlichkeiten überbieten zu wollen schien. In Nürnberg fand die Neupert'sche Instrumentensammlung besondere Beachtung, die in seltener Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit einen Überblick über die Entwicklung des Klavierbaues von den ersten Anfängen bis zum heutigen Tage darstellt. Herr Neupert selbst hatte die Liebenswürdigkeit, uns die Instrumente zu erklären und vorzuführen und uns so wertvolle Einblicke in ein geschichtlich wie pädagogisch gleich interessantes Gebiet zu gewähren.

Den *Hegarpreis* für das Sommersemester 1930, bestehend in einem Freisemester an einer der beiden Konzertausbildungsklassen für Klavier erhielt Herr Karl Grenacher von Brugg (Aargau) aus der Konzertausbildungsklasse Emil Frey.

Die *Besuchsstatistik* ergibt insofern ein erfreuliches Bild, als der infolge der Erhöhung des Schulgeldes an der Berufsschule vorausgesehene Rückgang der Schülerzahl nicht im entferntesten in dem Masse eingetreten ist, das wir erwarten zu müssen glaubten. Die grossen Vorteile, die die Verlängerung der Unterrichtszeit von 40 auf 60 Minuten wöchentlich im Hauptfache in sich schliesst, sind somit richtig erkannt und gewürdigt worden, denn die Herren-

abteilung hat im Wintersemester, also nach dem Inkrafttreten der Schulgelderhöhung, gegenüber dem Sommersemester sogar um zwei Studierende zugenommen. Eine Abnahme um sechs Studierende zeigt dagegen die Damenabteilung. Verglichen mit dem Vorjahre weist die Berufsschule im Sommersemester einen Rückgang von acht, im Wintersemester einen solchen von sechzehn Studierenden auf. Dazu ist jedoch zu bemerken, dass neuereintretende Schüler, die noch keinen Elementartheorie- und Gehörbildungsunterricht hatten, früher direkt in die Berufsschule aufgenommen werden mussten, während sie jetzt diesen Vorbereitungsunterricht auch an der Allgemeinen Musikschule geniessen können. Die Einteilung in diese erfolgt besonders auch dann, wenn die Aufnahmeprüfung kein absolut klares Bild über die Befähigung des Schülers ergibt, so dass es als wünschenswert erscheint, ihn eine Probezeit an der Allgemeinen Musikschule absolvieren zu lassen, ehe wir die Verantwortung übernehmen und mit gutem Gewissen zum Berufsstudium raten können.

Die Statistik an der Allgemeinen Musikschule ergibt gegenüber früheren Jahren das interessante Bild einer Zunahme an der Knabenabteilung um einen Schüler im Sommersemester und um deren 13 im Wintersemester, während die Mädchenabteilung einen Rückgang um 32 Schülerinnen im Sommersemester und um 39 Schülerinnen im Wintersemester aufweist. Vermehrtes Interesse bei den Mädchen für praktische Berufsarten, Sprachenstudium im Welschland und im Ausland, und ähnliches dürften die Ursachen dieser Erscheinung sein. Die Gesamtschülerzahl betrug am Ende des Jahres 1025, wovon 155 auf die Berufsschule und 870 auf die Allgemeine Musikschule entfallen. In diesen Zahlen sind 60 Freischüler der Pädagogikabteilung nicht inbegriffen. Mit Einschluss derselben ergäbe sich eine totale Schülerzahl von 1085.

Allgemeine Mitteilungen

Die *Anstellungsverträge der Lehrerschaft* mussten infolge der Schaffung der Pensionskasse erneuert werden. Da die Regelung der Anstellungsverhältnisse in die Kompetenz des Verwaltungsrates fällt, dieser sich aber statutengemäss erst im Juni versammelt, hätte eine rechtliche Kündigung des früheren Vertrages erst im Herbst 1930 auf Ende März 1931 erfolgen können, so dass die

Lehrerschaft erst auf den Beginn des Schuljahres 1931/32 in den Besitz rechtlicher Garantien hinsichtlich der Pensionierung gekommen wäre. Es lag somit *ausschliesslich im Interesse der Lehrerschaft*, wenn wir ihr den diese Garantien enthaltenden Anstellungsvertrag ohne Kündigung des alten und rückdatiert auf den 1. April 1930 zur Unterzeichnung unterbreiteten. Wir hoffen, diese hier wiederholte Feststellung vermöge diejenigen zu beruhigen, die den von uns begangenen Formfehler als verletzend empfanden.

Erfahrungen mit ausgetretenen Lehrerinnen, die, obschon einzelne von ihnen nicht mehr hier wohnen, weiterhin in Zürich Unterricht erteilen und Schüler des Konservatoriums zum Teil unter Anbietung von Gratisunterricht von unserem Institute wegzuziehen versuchten, zwangen die Behörden zu Schutzmassnahmen in Form der Aufnahme einer Konkurrenzklausele im Anstellungsvertrag.

Für die mit Lehrauftrag angestellten Lehrkräfte wurden Bestimmungen entsprechend dem Inhalte des ordentlichen Anstellungsvertrages erlassen.

Die *Pensionierung der älteren Lehrkräfte* bildet immer noch Gegenstand von Beratungen. Bekanntlich konnten der Pensionskasse nur diejenigen Lehrer und Lehrerinnen angeschlossen werden, die das fünfzigste Altersjahr noch nicht erreicht hatten, und es ist daher Pflicht des Institutes, den übrigen Lehrkräften in anderer Weise ähnliche Sicherheit für den Alters- oder Invaliditätsfall zu bieten, wie sie die jüngere Lehrerschaft nun geniesst. Die im vorjährigen Berichte erwähnte Sammlung unter Gönnern des Institutes ergab bis heute die Summe von rund Fr. 25,000.—. Die Frage, ob die bisherige *Alterskasse der Lehrerschaft* fortzuführen oder aufzuheben sei, wurde in dem Sinne erledigt, dass für die bis zum 31. März 1929 eingetretene Lehrerschaft die Kasse im bisherigen Sinne weitergeführt wird, während neuangestellte Lehrer und Lehrerinnen nur noch der Pensionskasse angehören.

Eine Neugründung, an der auch das Konservatorium interessiert ist, bildet die *Zürcher Volksklavierschule*. Sie wurde am 12. September 1930 durch den Schweizerischen Musikpädagogischen Verband, den Verband schweizerischer Klavierfabrikanten und -händler, das Konservatorium für Musik in Zürich, den Bildungsausschuss der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich, sowie durch einige Privatpersonen, als selbständige Genossenschaft gegründet und am 1. November 1930 eröffnet. Den Genossenschaftsvorstand bilden

zurzeit die Herren *Rudolf Schoch*, Lehrer (als Präsident), *Hans Jecklin*, vom Hause Jecklin Söhne und Direktor *C. Vogler*. Das Sekretariat besorgt Herr *Hermann Aberegg*, Sekretär des Konservatoriums. Die Volksklavierschule bezweckt, in dauernder Verbindung mit dem Konservatorium für Musik in Zürich einen sorgfältigen und rasch fördernden Elementarunterricht im Klavierspiel nach neuzeitlichen Unterrichtsmethoden zu einem möglichst bescheidenen Preise zu vermitteln, und so den breiten Schichten des Volkes das Kulturgut der Klavierliteratur zugänglich zu machen. Als Zweck gilt ferner die Ausbreitung dieser neuzeitlichen Unterrichtsmethoden über die ganze Schweiz. Der Unterricht an der Schule ist auf drei Jahre beschränkt und so eingerichtet, dass er für Schüler, die sich weiter ausbilden wollen, als Vorstufe für das Konservatorium für Musik in Zürich dient. Um den Besuch der Schule nach Möglichkeit zu erleichtern, wurden als Unterrichtslokale einzelne Zimmer in denjenigen Quartieren der Stadt gemietet, aus denen die meisten Anmeldungen vorlagen, so gegenwärtig im Hause Agnesstrasse Nr. 51 und im Hause Müllerstrasse Nr. 56 in Zürich 4. Bereits hat jedoch eine Ausbreitung eingesetzt, die mit Beginn des nächsten Wintersemesters Lokalmieten in andern Stadtquartieren notwendig machen dürfte. Die Schule war im Wintersemester von 57 Schülern besucht, im gegenwärtigen Sommersemester sind es deren 65. Die Erwartungen der Gründer haben sich also nicht nur erfüllt, sie sind wohl besonders auch insoferne noch übertroffen worden, als nicht nur Kinder die Schule besuchen, sondern auch junge Töchter und Männer aus Arbeiter- und Angestelltenkreisen, denen das Institut nach der Tagesarbeit Erholung und Genuss zu bieten vermag. Stärksten Anteil an der erfreulichen Entwicklung haben unsere jungen Lehrkräfte, die Damen *Annie Schaffner*, *Julie Schwarz* und *Silvia Zangger*, sowie Herr Dr. *Richard Eidenbenz*, die sich mit Begeisterung in den Dienst dieser schönen Sache stellten und denen die Schule daher wärmsten Dank schuldet.

Die *ordentlichen Vergünstigungen* an unsere Schüler seitens der Tonhallegesellschaft, des Stadttheaters, des Schauspielhauses, des Kunsthhauses, der Musikalien- und Instrumentenhandlungen, sowie der Transportanstalten, waren die nämlichen wie in den Vorjahren.

Ausserordentliche Vergünstigungen genossen unsere Studierenden in den Konzerten hiesiger und auswärtiger Orchester, Kammer-

musikensembles und Chöre, sowie in fast sämtlichen Solistenkonzerten, Vorträgen und anderweitigen privaten oder durch die Konzertgesellschaft A.-G., das Konzertbureau M. Kantorowiz, die Studierenden der Eidgenössischen Technischen Hochschule, die Studentenschaft der Universität usw. organisierten Veranstaltungen. Alle Anlässe noch einzeln aufzuführen, gestattet uns deren grosse Zahl nicht mehr, doch wollen wir nicht unterlassen, namens der Schülerschaft allen Veranstaltern den besten Dank auszusprechen.

Die *Bibliothek* wurde entsprechend den budgetierten Mitteln weiter ergänzt und erfuhr überdies Bereicherung durch Schenkungen von Herrn Musikdirektor E. A. Hoffmann in Aarau und Fräulein Elsa Löwe in Zürich.

Der *Konzertsaal* erfuhr eine weitere wesentliche Verbesserung durch eine sehr schöne und praktische Konzertbestuhlung, erstellt durch die Möbelfabrik A.-G. Horgen-Glarus. Ebenfalls im Interesse des Konzertbetriebes wurde im Vestibule ein Kassaschalter eingebaut.

Als den Schülern sehr willkommene Neuerungen seien noch die Einführung eines *Pensions- und Zimmernachweises*, sowie die mit Hilfe des Zürcher Frauenvereins für alkoholfreie Wirtschaften errichtete *Teeküche* erwähnt.

Subventionen und Schenkungen

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 10,000.—
vom Stadtrat Zürich	„ 20,000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2,000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500.—
von der Tonhallegesellschaft	„ 200.—
Total	Fr. 33,400.—

An Couponschenkungen ging der Betrag von Fr. 29.40 ein.

Allen Spendern sprechen wir den wärmsten Dank aus.

Statistisches

Besuchsziffern

a) Berufsschule:

Sommersemester .	49 Herren,	110 Damen,	zusammen	159	(— 8)
Wintersemester .	51 „	104 „	„	155	(— 16)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton Zürich 91 (—4) Studierende					
Auf die übrigen Kantone der Schweiz . . . 87 (—2) „					
Auf das Ausland 5 (—6) „					

b) Dilettantenschule:

Sommersem.	350 Schüler,	476 Schülerinnen,	zusammen	826	(—31)
Wintersem.	370 „	500 „	„	870	(—26)

c) Konzertausbildungsklassen und Spezialkurse:

(Die Teilnehmerzahlen sind in der Frequenzliste der Abteilungen a und b inbegriffen.)

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Klavier (Herr Emil Frey) . .	5	5	10	5	9	14
Klavier (Herr Walter Frey) .	5	9	14	5	7	12
Violine (Herr W. de Boer) . .	7	9	16	7	11	18
Violoncello (Herr F. Reitz) . .	5	7	12	8	5	13
Sologesang (Frau Ilona K. Durigo)	1	5	6	1	7	8
Orgel (Herr E. Isler)	21	18	39	24	19	43
Kurs für röm.-kath. Organisten	11	1	12	—	—	—
Kurs für Blasmusikdirigenten	4	—	4	4	—	4

Freiplätze

an der Dilettantenschule:	Sommersemester		Wintersemester
von der Erziehungsdirektion	5 ganze	2 halbe	4 ganze 4 halbe
an der Berufsschule:			
von der Zentralschulpflege	2 ganze	6 halbe	1 ganzer 8 halbe
vom Konservatorium	1 ganzer	3 halbe	1 ganzer 2 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 5850.—.

Diplome

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

A. Lehrdiplome im Klavierspiel:

a) *Konzertausbildungsklasse Emil Frey:*

Marlis Mehrrens von Bremerhaven

b) *Konzertausbildungsklasse Walter Frey:*

Karl Bossart von Zürich
Helene Gassmann „ Winterthur
Gertrud Metzger „ Möhlin (Aargau)

c) *Klasse J. Ebner:*

Huldreich Früh von Ganterswil
Walter Hauser „ Trasadingen

d) *Klasse Dr. O. Kasics:*

Walter Gremminger von Arbon

e) *Klasse Walter Lang:*

Lucie Cartier von Neuchâtel
Elsa Frei „ Affoltern a. A.
Paul Mathey „ Le Locle
Julie Schreier „ Zürich

f) *Klasse G. Staub:*

Gertrud Frei von Sursee
Rosa Mörgeli „ Winterthur

B. Lehrdiplome im Violinspiel:

Klasse K. Wenz:

Elisabeth Druey von Faoug (Waadt)

C. Lehrdiplom im Violoncellospiel:

Klasse F. Reitz:

Lydia Freuler von Ennenda

D. Lehrdiplom im Orgelspiel:

Klasse E. Isler:

Meta Berner	von Unterkulm
Bernhard Schülé	„ Genf
Anna Vuilleumier	„ La Sagne

E. Diplom als Lehrer der musikalisch-rhythmischen Erziehung:

Gertrud Aebli	von Ennenda
Herta Bamert	„ Tuggen
Thildy Grunder	„ Vechingen
Dora Hartmann	„ Degersheim
Renate Ott	„ Ermatingen
Hans Kaspar Riklin	„ Ernetschwil
Martha Stiefel	„ Zürich

F. Diplom als Lehrer des Schulgesanges:

Pierre Jacot	von Le Locle
Emil Obrist	„ Sulz (Aargau)
Anton Wermelinger	„ Luzern

G. Diplom als Orchestermusiker:

a) *Harfenklasse Frau C. Blaser-Potenti:*

Noelle Frey	von Berneck
-------------	-------------

b) *Oboenklasse Marcel Saillet:*

Hans Kull	von Zürich
-----------	------------

H. Konzertdiplome im Klavierspiel:

Klasse Emil Frey:

Berthi Ritzmann	von Aarau
Hanny Stutz	„ Zürich

I. Konzertdiplom im Sologesang:

Klasse Ilona K. Durigo:

Ilonka Kasics	von Budapest
---------------	--------------

Eine Kandidatin des Lehrdiploms für Klavier und ein Kandidat des Lehrdiploms für Schulgesang konnten nicht diplomiert werden. Drei Kandidaten des Lehrdiploms für Schulgesang haben eine Nachprüfung in einzelnen Fächern zu bestehen.

Theoretische Abschlussprüfungen:

Dieselben bestanden:

in der Harmonielehre:

a) *Herbstprüfungen:*

Klasse L. Kempfer von 10 Schülern 6 Schüler

„ P. Müller sämtliche 3 Schüler

„ C. Vogler „ 4 „

b) *Frühjahrsprüfungen:*

Klasse L. Kempfer von 11 Schülern 10 Schüler

„ P. Müller sämtliche 6 Schüler

„ C. Vogler „ 8 „

in der Formenlehre und Analyse, Klassen C. Vogler:

a) *Herbstprüfungen:* sämtliche 7 Schüler

b) *Frühjahrsprüfungen:* von 34 Schülern 33 Schüler

Verzeichnis der Vortragsübungen

Sommersemester 1930

24. Mai	Klavierklasse	von	Hrn. J. Stumpp
31. Mai	Klavierklasse	„	Frl. A. Laquai
7. Juni	Celloklasse	„	Hrn. K. Hessel
14. Juni	Klavierklasse	„	Frl. E. Fridöri
21. Juni	Violinklasse	„	Hrn. Fr. Böttcher
25. Juni	Klavierklasse	„	Frl. A. Müller
28. Juni	Violinklasse	„	Hrn. K. Wenz
5. Juli	Violinklasse	„	Hrn. H. Schroer
9. Juli	Klavierklasse	„	Frl. A. Lorck
12. Juli	Quartettklasse	„	Hrn. W. de Boer

Sommerferien

10. Sept.	Orgelklassen	von	Hrn. E. Isler
12. Sept.	Klavierklasse	„	Hrn. Dr. O. Kasics
13. Sept.	Schule f. musikal.-rhythm. Erziehung	„	Frl. M. Scheiblaue
17. Sept.	Klavierklasse	„	Hrn. G. Staub

19. Sept.	Ensembleklasse	von	Hrn. <i>P. Müller</i>
20. Sept.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>W. Lang</i>
24. Sept.	Gesangsklasse	,,	Frau <i>Ilona K. Durigo</i>
25. Sept.	Celloklasse	,,	Hrn. <i>Fr. Reitz</i>
1. Okt.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>Emil Frey</i>
8. Okt.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>W. Frey</i>
9. Okt.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>W. Frey</i>
10. Okt.	Violinklasse	,,	Hrn. <i>W. de Boer</i>
11. Okt.	Kammermusikklassse	,,	Hrn. <i>W. Frey</i>

Wintersemester 1930/31

8. Nov.	Gesangsensembleklasse	von	Frau <i>Ilona K. Durigo</i>
19. Nov.	Celloklasse	,,	Hrn. <i>C. Hessel</i> und
	Klavierklasse	,,	Frl. <i>E. Fridöri</i>
22. Nov.	Klavierklasse	,,	Frl. <i>W. Smallemburg</i>
29. Nov.	Violinklasse	,,	Frl. <i>H. Marti</i>
6. Dez.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>P. North</i>
10. Dez.	Klavierklasse	,,	Frl. <i>M. Scheiblauser</i>
13. Dez.	Klavierklasse	,,	Frl. <i>M. Wullschlegler</i>
17. Dez.	Kammermusikklassse	,,	Hrn. <i>Walter Frey</i>
20. Dez.	Violinklasse	,,	Hrn. <i>H. Johner</i>

Weihnachtsferien

24. Jan.	Klavierklasse	von	Hrn. <i>P. North</i>
28. Jan.	Bläser- und Harfenklassen		
31. Jan.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>A. Bleuler</i>
4. Febr.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>R. Laquai</i>
7. Febr.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>J. Ebner</i>
14. Febr.	Violinklasse	,,	Hrn. <i>P. Esseck</i>
18. Febr.	Quartettklasse	,,	Hrn. <i>W. de Boer</i>
21. Febr.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>G. Staub</i>
25. Febr.	Klavierklasse	,,	Hrn. Dr. <i>O. Kasics</i>
27. Febr.	Orgelklasse (Hauptfachschüler)	,,	Hrn. <i>E. Isler</i>
28. Febr.	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>W. Lang</i>
4. März	Celloklasse	,,	Hrn. <i>Fr. Reitz</i>
	Sologesangklasse	,,	Hrn. <i>H. Pestalozzi</i>
6. März	Orgelklasse (Nebenfachschüler)	,,	Hrn. <i>E. Isler</i>
7. März	Violinklasse	,,	Hrn. <i>W. de Boer</i>
11. März	Gesangsklasse	,,	Frau <i>Ilona K. Durigo</i>
13. März	Kammermusikklassse	,,	Hrn. <i>W. Frey</i>
14. März	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>E. Frey</i>
18. März	Gesangsensembleklasse	,,	Frau <i>Ilona K. Durigo</i>
25. März	Klavierklasse	,,	Hrn. <i>W. Frey</i>

Programme

a) Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen

10. September 1930, im Fraumünster, Orgelklassen des Herrn *Ernst Isler*: Orgelkompositionen von Gliedern der Familie Bach und von Vorbildern **J. S. Bachs**. **Joh. Jak. Froberger**, Canzona (Gretly Bangerter). **Heinrich Bach**, „Erbarm dich mein, o Herr“ (Gertrud Bohli). **Joh. Kasp. Kerll**, Toccata (Arnon Cantieni). **Joh. Michael Bach**, „Von Gott will ich nicht lassen“ (Alice Sulser). **Nikolaus Bruhns**, Präludium und Fuge in e-moll (Franz Valentini). **Joh. Christoph Bach**, Präludium und Fuge in Dis (Es)-Dur (Helene Moor). **Johann Pachelbel**, Fantasia (dorisch) (Peter Juon); „Vom Himmel hoch“ (Choralfuge) (Clara Bosshart). **Dietrich Buxtehude**, Ciaconna (Anna Vuilleumier). **Georg Böhm**, „Vater unser im Himmelreich“ (Karl Grenacher). **Joh. Bernhard Bach**, Fuge in D-Dur (Willy Hardmeyer); „Vom Himmel hoch“ (Trio) (Hedy Gehry). **Joh. Seb. Bach**, „O Mensch bewein dein' Sünde gross“ (Martha Schätti); Präludium und Fuge in a-moll (Walter Meyer). **Wilh. Friedemann Bach**, „Was mein Gott will“ (Rosalie Walder); „Wir danken dir“ (Emil Stierli); Fuge in C-Dur (Meta Berner). **Joh. Christoph Friedr. Bach**, Fuge (Luise Wacker). **Carl Phil. Eman. Bach**, Adagio aus einer Orgelsonate (Martin Lüthi); Fantasie und Fuge in e-moll (Bernhard Schüle).

24. September 1930, Sologesangsklasse von Frau *Iloa Durigo*: **Schütz**, „O hilf, Christe“, Duett für 2 Soprane (I. Sopran: Maja Reilingh) (II. Sopran: Ilonka Kasics) (Orgel: Walter Meyer). **Gluck**, „Divinités du Styx“, Air de l'opéra „Alceste“ (Alice Frey). **Schubert**, a) „Trockne Blumen“, b) „Die Krähe“, c) „Am Strome“, d) „Rastlose Liebe“ (Cécile Traxler). **Brahms**, a) „Komm bald“, b) „Auf der Nacht“, c) „Mädchenlied“, d) „Guten Abend“ (Lotte Lagutt). **Wolf**, a) „Sie blasen zum Abmarsch“, b) „Citronenfalter im April“, c) „Das verlassne Mägdlein“, d) „Der Gärtner“ (Maja Reilingh). **Weber**, „Durch die Wälder“, Arie des Max aus Freischütz (Willy Wind). **Tschaikowsky**, Recitativ und Arie der Johanna aus der Oper „Jungfrau von Orleans“ (Ilonka Kasics). **Verdi**, Duett aus der Oper „Aïda“ (Aïda: Alice Frey) (Radames: Willy Wind).

26. September 1930, Celloklasse von Herrn *Fritz Reitz*: **Nölek**, Legende, Gavotte, Walzer (Ludwig Ott). **Mozart**, Larghetto a. d. Klarinetten-Quintett; **Dvořak**, Humoreske (Rudolf Knauer). **de Fesch**, Sonate in g-moll (Doris Froebel). **Porpora**, Sonate in F-Dur (Kurt Pomsel). **Goltermann**, Konzert in A-Dur (Lydia Vodoz). **Boccherini**, 1. Satz a. d. B-Dur-Konzert (Nanette Rittershaus). **Popper**, Adagio, Gavotte (Clara Brunschweiler). **J. S. Bach**, Präludium und Sarabande für Cello-Solo a. d. C-Dur-Suite (Margrit Hasler). **Popper**, Requiem für 3 Celli und Pianoforte (Clara Brunschweiler, Nanette Rittershaus, Kurt Pomsel).

1. Oktober 1930, Klavierklasse von Herrn *Emil Frey*: **Bach-Tausig**, Toccata und Fuge d-moll (Marlis Mehrstens). **César Franck**, Prélude, choral et fugue (Karl Grenacher). **Bach**, Chromatische Fantasie und Fuge (Bernhard Rywosch). **Mozart**, Konzert G-Dur (K. V. 453) I. Satz (Berti Ritzmann). **N. Medtner**, Zwei Märchen, op. 20, b-moll, h-moll (Jean Ruggiero). **A. Glasunow**, Konzert op. 92, f-moll, I. Satz (Emmy Bréguet). **Schumann**, Symphonische Etüden (Hanny Stutz). **Chopin**, Nocturne c-moll; **Schumann**, Toccata C-Dur (Adrian Aeschbacher).

8. Oktober 1930, Klavierklasse von Herrn *Walter Frey*: **Beethoven**, Konzert in c-moll, op. 37, I. Satz (Gertrud Billeter). **Beethoven**, Konzert in G-Dur, op. 58, 2. und 3. Satz (Helene Gassmann). **Brahms**, Drei Capriccii aus op. 76, Nr. 1 fis-moll, Nr. 2 h-moll, Nr. 5 cis-moll (Marta Isler). **Chopin**, Ballade in g-moll, op. 23 (Irma Maetzig). **Honegger**, Sept pièces brèves, Souplement, Vif, Très lent, Légèrement, Lent, Rythmique, Violent (Alfred Baum). **Liszt**, La campanella (Paganini-Etude Nr. 3) (Alfred Baum).

9. Oktober 1930, Klavierklasse von Herrn *Walter Frey*: **Chopin**, Fantasie in f-moll, op. 49 (Jenny Hübner). **Schumann**, Kreisleriana, op. 16 (Elsa Horber). **Debussy**, Reflets dans l'eau, La danse de Puck; **Liszt**, Konzert-étude Nr. 3 in Des-Dur (Milly Schweizer). **Schubert**, Wanderer-Fantasie, op. 15 (Engelbert Kreml).

10. Oktober 1930, Violinklasse von Herrn *W. de Boer*: **Lalo**, Konzert in f-moll, III. Satz (Heidi Siemers). **Hubay**, Hery Kati (Erica Stärkle). **Spohr**, Konzert Nr. 9, I. Satz (Alice Wild). **Bach**, Chaconne (Lilly Fenigstein). **Schoeck**, Violinkonzert (Gret Müller).

27. Februar 1931, Orgelklassen des Herrn *Ernst Isler* (Schüler mit Orgel als Hauptfach): **J. S. Bach**, Dorische Toccata (Willy Hardmeyer) und Fuge (Martin Lüthi). **Max Reger**, „Jesus meine Zuversicht“, „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Choralvorspiele (Gertrud Bohli). **J. S. Bach**, Fuge in g-moll (Emil Stierli). **Max Reger**, „Benedictus“ (Max Lanz). **J. S. Bach**, C-Dur Toccata, Andante (Helene Moor) und Fuge (Franz Valentini). **Max Reger**, „Te deum“ (Grety Bangerter). **J. S. Bach**, Präludium und Fuge in a-moll (Anna Vuilleumier). **César Franck**, Choral in h-moll (Armon Cantieni). **J. S. Bach**, Passacaglia (Meta Berner). **Marcel Dupré**, Variations sur un Noël (Walter Meyer).

4. März 1931, Celloklasse von Herrn *F. Reitz*: **De Fesch**, Sonate in F (Walter Smetak). **Goltermann**, Konzert in A (Ludwig Ott). **Händel**, Sonate in g-moll (Lydia Vodoz). **Bach**, Präludium, Sarabande, Gigue aus der Suite in C (Nanette Rittershaus). **Bach**, Arie; **Couperin**, Pastorale (Doris Froebel). **St. Saëns**, Konzert in a-moll (Clara Brunschweiler).

6. März 1931, Orgelklassen des Herrn *Ernst Isler* (Schüler mit Orgel als Nebenfach): **J. S. Bach**, Kleines Präludium und Fuge in C-Dur (Willy Fey). **Gustav Merkel**, Nachspiel in G-Dur (Emil Bächtold). **J. S. Bach**, Präludium in G-Dur (Nico Kaufmann). **F. Mendelssohn**, Allegro maestoso e vivace a. d. II. Sonate (Trude Graf). **Moritz Brosig**, Festvorspiel (Präludium und Fuge aus op. 46) (Meta Keller). **J. Rheinberger**, Präludium aus op. 156 (Rosa Walder). **J. S. Bach**, Präludium in g-moll (Peter Juon). **Max Reger**, „Gloria“ aus op. 59 (Hedy Gehry). **F. Mendelssohn**, Finale der I. Sonate (Maria Roesler). **Max Reger**, „Te deum“ aus op. 59 (Luise Wacker). **César Franck**, Choral in a-moll (Clara Bosshardt).

7. März 1931, Violinklasse von Herrn *W. de Boer*: **Nardini**, Sonate in D-Dur, I. Satz (Gret Bruggmann). **Bruch**, Konzert in g-moll, I. und II. Satz (Heidi Siemers). **Courvoisier**, Solosonate in A-Dur (Erica Stärkle). **De Boer**, a) Präludium, b) Pastorale, c) Variationen (Lilly Fenigstein). **Bach**, Solosonate in g-moll (Mina Willener). **Mendelssohn**, Konzert, III. Satz (Clemens Dahinden). **Vieuxtemps**, Ballade und Polonaise (Bruno Zwinzscher). **Ries**, Moto Perpetuo (Carlo Fetzer). **Dvořák-Kreisler**, Slavischer Tanz; **De Falla-Kreisler**, Danse espagnole (Henri Tauxe). **Vieuxtemps**, Konzert in E-Dur, III. Satz (Alice Wild).

11. März 1931, Sologesangsklasse von Frau *Ilona K. Durigo*: **Ben. Marcello**, Duett „Ecco il potta“ (Ilonka Kasics, Cécile Traxler). **Weckerlin**, Bergerettes du XVIII^{me} siècle, „L'amour s'envole“, „Chanson d'amour“, „Venez, agréable printemps“, „Non, je n'irais plus au bois“ (Leny Kern). **Schubert**, „Im Abendrot“, „An die Nachtigall“, „Du bist die Ruh“, „Gretchen am Spinnrad“ (Alice Frey). **Pierné**, „Le voyageur“, „Un bruit de rames“, „Je veux“ (Cécile Traxler). **Strauss**, „Die Nacht“, „All' mein' Gedanken“, „Ach Lieb, muss scheiden“, „Winterliebe“ (Ilonka Kasics). **Meyerbeer**, Arie aus „Die Afrikanerin“ (Willy Wind). **Ponchielli**, Duetta dall'Opera „I Lituani“ (Alice Frey, Willy Wind).

14. März 1931, Klavierklasse des Herrn *Emil Frey*: **Bach-Busoni**, Konzert d-moll, I. Satz (Bernhard Rywosch). **Weber**, Konzertstück f-moll (Marlis Mehrstens). **Schumann**, Symphonische Etüden (Adrian Aeschbacher). **Chopin**, Fantasie, op. 49, f-moll (Jean Ruggiero). **Emil Frey**, Fuge, op. 40, c-moll, für zwei Klaviere (Adrian Aeschbacher, Jean Ruggiero). **Ch. M. Widor**, Konzert op. 77, c-moll, Allegro con moto e patetico, Andante, Tempo deciso (Paul Burkhard). **Tschaikowsky**, Konzert b-moll, I. Satz (Hanny Stutz).

25. März 1931, Klavierklasse von Herrn *Walter Frey*: **Brahms**, Scherzo, op. 4, in es-moll (Lisel Stambach). **Mozart**, Konzert in F-Dur, 3. Satz (Helene Gassmann). **Beethoven**, Sonate, op. 110, in As-Dur (Jenny Hübner). **Bach**, Chromatische Fantasie und Fuge (Elsa Burkhard). **Beethoven**, Sonate, op. 109, in E-Dur (Milly Schweizer). **Chopin**, 7 Präludien aus op. 28 (Engelbert Kreml). **Rachmaninow**, Konzert in c-moll, 3. Satz (Alfred Baum).

b) Vortragsübungen und Konzerte der Ensemble-, Quartett- und Kammermusikklassen

12. Juli 1930, Quartettklasse von Herrn *W. de Boer*: **A. Glazounow**, Quartett in d-moll, op. 70 (1. Violine: Lilly Fenigstein, 2. Violine: Clemens Dahinden, Bratsche: Primo Spotti, Cello: Kurt Pomsel). **J. Jongen**, Quartett in A-Dur, op. 50 (1. Violine: Minna Willener, 2. Violine: Clemens Dahinden, Bratsche: Gret Müller, Cello: Margrit Hasler).

19. September 1930, Ensembleklasse von Herrn *Paul Müller*: **Joh. Seb. Bach**, „Das musikalische Opfer“. 1. Ricercare a 3 voci (Klavier). 2. VIII Canones diversi super thema regium (Oboe, Englischhorn, Streicher). a) Canon perpetuus; b) Canon a due (Krebskanon); c) Canon in unisono; d) Canon per motum contrarium; e) Canon per augmentationem in motu contrario; f) Canon per tonos; g) Canon a due in motu contrario; h) Canon a 4. 3. Trio (Sonata) (2 Violinen und Klavier), Largo, Allegro, Andante, Allegro. 4. a) Fuga canonica (Oboe und Klavier); b) Canon perpetuus in motu contrario (Violine, Oboe und Klavier). 5. Ricercare a 6 voci (Streicher). (Klavier: Trudi Frei, Huldreich Früh, Hans Steinbrecher; Oboe und Englischhorn: Hans Kull; Violine: Bruno Zwinzschner, Aud. Zanforlin, Marlise Krauer, die Streicher der Ensembleklasse.)

11. Oktober 1930, Kammermusikklasse von Herrn *Walter Frey*: **Mendelssohn**, Trio in d-moll, op. 49 für Klavier, Violine und Cello (Jenny Hübner, Gret Müller, Margrit Hasler). **Brahms**, Trio in C-Dur, op. 87 für Klavier,

Violine und Cello (Touty Druey, Gret Müller, Robert Hunziker). **J. S. Bach**, Konzert für 3 Klaviere und Orchester in d-moll (Leitung: Hans Rogner; Klavier: Eva Scharrer, Gertrud Keller, Touty Druey; 1. Violine: Gret Müller, Herm. Sieger, Engelbert Kreml; 2. Violine: Lilly Fenigstein, Hedwig Willi; Viola: Lotte Stüssi, Erika Stärkle; Cello: Margrit Hasler, Robert Hunziker; Bass: Wilhelm Fricke).

8. November 1930, Gesangsensembleklasse von Frau *Ilona K. Durigo*. I. Geistliche Musik: **Händel**, „Der Herr ist der starke Held“, Duett für 2 Bässe aus „Israel in Egypten“ (I. Bass: Dr. Hans Müller, II. Bass: Werner Heim). **Bach**, „Domine Deus“, Duett aus der Messe in G-Dur (Sopran: Ilonka Kasics, Alt: Helene Meyeringh, Violinsolo: Gret Müller). **Bach**, „Et misericordia“, Duett aus „Magnificat“ (Alt: Cécile Traxler, Tenor: Willy Wind). **Haydn**, „Holde Gattin“, Duett aus der „Schöpfung“ (Eva: Lotte Lagutt, Adam: Werner Heim). **Mozart**, „Benedictus“, Quartett aus der Messe in c-moll (I. Sopran: Alice Frey, II. Sopran: Ilonka Kasics, Tenor: Willy Wind, Bass: Dr. Hans Müller). II. Weltliche Musik: **Mozart**, a) „Ecco quel fiero istante“, b) „Piu non si trovano“ (Terzette für Sopran: Ilonka Kasics, Alt: Cécile Traxler, Bass: Werner Heim). **Weber**, Duett aus der Oper „Freischütz“ (Agathe: Marie Koch, Aennchen: Lotte Lagutt). **Verdi**, Duett aus der Oper „Don Carlos“ (Don Carlos: Willy Wind, Rodrigo: Dr. Hans Müller). **Bellini**, Duett aus der Oper „Norma“ (Norma: Alice Frey, Adalgisa: Marie Koch).

22. November 1930, Konzert der Kammermusikklasse des Herrn *Walter Frey* und der Gesangsensembleklasse von Frau *Ilona K. Durigo* im Weissen Saal des Volkshauses. **Joh. Brahms**, Trio in C-Dur für Klavier, Violine und Violoncello, op. 87 (Klavier: Touty Druey, Violine: Gret Müller, Violoncello: Walter Essek). **W. A. Mozart**, Gesänge. a) „Benedictus“, aus der Messe in c-moll (I. Sopran: Alice Frey, 2. Sopran: Ilonka Kasics, Tenor: Willy Wind, Bass: Werner Heim). b) „Ecco quel fiero istante“, „Piu non si trovano“, Terzette (Sopran: Ilonka Kasics, Alt: Cécile Traxler, Bass: Werner Heim). c) Finale des zweiten Aktes der „Zauberflöte“ (Pamina: Alice Frey, 1. Knabe: Lotte Lagutt, 2. Knabe: Ilonka Kasics, 3. Knabe: Cécile Traxler, am Klavier: Milly Schweizer). **F. Mendelssohn-Bartholdy**, Trio in d-moll für Klavier, Violine und Violoncello, op. 49 (Klavier: Engelbert Kreml, Violine: Gret Müller, Violoncello: Margrit Hasler).

17. Dezember 1930, Kammermusikklasse von Herrn *Walter Frey*: **Mozart**, Klavierquartett in g-moll (Helene Gassmann, Hedwig Willi, Lotte Stüssi, Kurt Pomsel). **Beethoven**, Trio in c-moll (Marta Isler, Lilly Fenigstein, Walter Essek). **Schubert**, Duo in A-Dur, op. 162, für Violine und Klavier (Eva Scharrer, Lotte Stüssi). **Schubert**, Trio in B-Dur, op. 99 (Jenny Hübner, Gret Müller, Walter Essek).

18. Februar 1931, Quartettklasse von Herrn *W. de Boer*: **Mozart**, Streichquintett in g-moll, K. V. 516 (1. Violine: Lilly Fenigstein, 2. Violine: Henri Tauxe, 1. Viola: Hermann Sieger, 2. Viola: Erika Stärkle, Cello: Kurt Pomsel). **Mendelssohn**, Oktett für Streichinstrumente in Es-Dur, op. 20 (1. Violine: Gret Müller, 2. Violine: Clemens Dahinden, 3. Violine: Heidi Siemers, 4. Violine: Alice Wild, 1. Viola: Touty Druey, 2. Viola: Erika Stärkle, 1. Cello: Clara Brunschweiler, 2. Cello: Nanette Rittershaus).

21. Februar 1931, Konzert im Lyceum Alpinum in Zuoz. **Joh. Brahms**, Trio in Es-Dur, op. 40, für Pianoforte, Violine und Horn (Klavier: Adrian

Aeschbacher, Violine: Gret Müller, Horn: Alfred Baum). **F. Mendelssohn-Bartholdy**, Klaviertrio in d-moll, op. 49 (Klavier: Engelbert Kreml, Violine: Gret Müller, Violoncello: Walter Essek). **Joh. Brahms**, Klavierquartett in g-moll, op. 25 (Klavier: Eva Scharrer, Violine: Gret Müller, Viola: Lotte Stüssi, Violoncello: Walter Essek).

22. Februar 1931, Matinée im Hochalpinen Töchterinstitut in Fetan. **Joh. Brahms**, Klaviertrio in C-Dur, op. 87 (Klavier: Touty Druey, Violine: Gret Müller, Violoncello: Walter Essek). **F. Mendelssohn-Bartholdy**, Klaviertrio in d-moll, op. 49 (Klavier: Engelbert Kreml, Violine: Gret Müller, Violoncello: Walter Essek). **Joh. Brahms**, Klavierquartett in g-moll, op. 25 (Klavier: Eva Scharrer, Violine: Gret Müller, Viola: Lotte Stüssi, Violoncello: Walter Essek).

22. Februar 1931, Konzert in der alten Kirche von Cresta in Celerina. **Joh. Brahms**, Trio in Es-Dur, op. 40, für Pianoforte, Violine und Horn (Klavier: Adrian Aeschbacher, Violine: Gret Müller, Horn: Alfred Baum). **F. Mendelssohn-Bartholdy**, Klaviertrio in d-moll, op. 49 (Klavier: Engelbert Kreml, Violine: Gret Müller, Violoncello: Walter Essek). **Joh. Brahms**, Klavierquartett in g-moll, op. 25 (Klavier: Eva Scharrer, Violine: Gret Müller, Viola: Lotte Stüssi, Violoncello: Walter Essek).

23. Februar 1931, Matinée in der Kantonalen Zürcherischen Lungenheilstätte in Clavadel. Einzelne Sätze aus den in Zuoz, Fetan und Celerina gespielten Werken.

28. Februar 1931, Konzert der Quartettklasse des Herrn *W. de Boer* im Weissen Saal des Volkshauses. **W. A. Mozart**, Streichquintett in g-moll (Köchel-Verz. 516) (1. Violine: Lilly Fenigstein, 2. Violine: Henri Tauxe, 1. Viola: Hermann Sieger, 2. Viola: Erika Stärkle, Violoncello: Kurt Pomsel). **F. Mendelssohn**, Oktett für Streichinstrumente, op. 20 (1. Violine: Gret Müller, 2. Violine: Clemens Dahinden, 3. Violine: Heidi Siemers, 4. Violine: Alice Wild, 1. Viola: Touty Druey, 2. Viola: Erika Stärkle, 1. Cello: Clara Brunschweiler, 2. Cello: Nanette Rittershaus).

13. März 1931, Kammermusikklasse von Herrn *Walter Frey*: **Schumann**, Klavier-Quartett in Es-Dur, op. 47 (Klavier: Jenny Hübner, Violine: Lotte Stüssi, Viola: Lilly Fenigstein, Cello: Kurt Pomsel). **Brahms**, Sonate in e-moll, op. 38, für Cello und Klavier (Klavier: Engelbert Kreml, Cello: Walter Essek). **Brahms**, Trio in e-moll, op. 101 (Klavier: Adrian Aeschbacher, Violine: Gret Müller, Cello: Kurt Pomsel).

18. März 1931, Gesangsensembleklasse der Frau *Ilona K. Durigo*: **Schubert**, „Gott, meine Zuversicht“ aus dem 23. Psalm, für vierstimmigen Frauenchor. **Händel**, „Leb' wohl“, Duett aus „Theodora“ (Sopran: Ilonka Kasics, Bass: Werner Heim). **Haydn**, „Zu Dir, o Herr“, Terzett aus der „Schöpfung“ (Sopran: Marie Koch, Tenor: Willy Wind, Bass: Werner Heim). **Mozart**, Quartett aus der „Zauberflöte“ (Pamina: Alice Frey, I. Knabe: Leny Kern, II. Knabe: Ilonka Kasics, III. Knabe: Cécile Traxler). **Brahms**, „Es rauschet das Wasser“, „Vor der Tür“ (Alt: Cécile Traxler, Bass: Werner Heim). **Weber**, Duett aus „Euryanthe“ (Euryanthe: Alice Frey, Eglantine: Ilonka Kasics). **Weber**, Terzett aus „Freischütz“ (Agathe: Marie Koch, Aennchen: Leny Kern, Max: Willy Wind). **Hans Huber**, „Die Verlassene“, „Abendständchen“, „Ligurisches Volkslied“, für dreistimmigen Frauenchor.

c) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom

24. April 1931

Klavierabend von Hanny Stutz

(Konzertausbildungsklasse Emil Frey)

1. Bach Chromatische Fuge und Fantasie
2. Beethoven Sonate op. 57 (Appassionata)
3. a) Ravel Jeux d'eau
b) Debussy Reflets dans l'eau
c) Debussy Mouvement
4. Schumann Sinfonische Etüden

29. April 1931

Liederabend von Ilonka Kasics

(Konzertausbildungsklasse von Frau Ilona K. Durigo)

1. G. F. Händel a) „L'armi implora“, Arie der Rossane aus „Alessandro“
b) „No'far guerra, e vincer vogl'io“, Arie der Armida aus „Rinaldo“
2. F. Schubert a) Des Mädchens Klage
b) Der Wachtelschlag
c) Trockne Blumen
d) Romanze a. d. Oper „Der häusliche Krieg“
e) Das Echo
3. H. Wolf Aus dem „Italienischen Liederbuch“:
a) Ihr jungen Leute
b) Und willst Du deinen Liebsten sterben sehn
c) Mein Liebster singt
d) Du denkst mit einem Fädchen
e) Wenn du, mein Liebster
4. E. Křenek Aus dem „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“:
a) Motiv
b) Wetter
c) Kleine Stadt
d) Entscheidung

5. Mai 1931

Klavierabend von Berthi Ritzmann

(Konzertausbildungsklasse von Emil Frey)

1. L. v. Beethoven 32 Variationen in c-moll
2. C. Franck Prélude, Chorale et Fugue
3. F. Chopin Sonate op. 35 in b-moll
4. M. Mussorgsky Bilder einer Ausstellung

d) Orchester-, Chor- und Schlussaufführungen

4. Oktober 1930 im Konservatorium

Schluss-Aufführung mit Orchester

Direktion: Studierende der Dirigierklasse des Herrn Dr. V. Andrae
Orchester: Konservatoriumsorchester und Bläser des Tonhalleorchesters

1. Schumann **Klavierkonzert a-moll, 1. Satz**
Karl Grenacher (Klasse Emil Frey)
Leitung: *Werner Heim*
2. Boccherini **Cellokonzert B-Dur, 1. Satz**
Margrit Hasler (Klasse Fr. Reitz)
Leitung: *Paul Matthey*
3. Viotti **Konzert Nr. 23, 1. Satz** *Mina Willener*
3. Satz *Clemens Dahinden*
Leitung: *Hans Rogner* (Klasse W. de Boer)
4. Mozart **Arie: Parto, parto**
Ilonka Kasics (Klasse Ilona K. Durigo)
Leitung: *Werner Heim*
5. Ravel **Introduction et allegro**
Noëlle Frey (Klasse C. Blaser)
Leitung: *Bernhard Schüle*
6. Chopin **Klavierkonzert e-moll, 1. Satz**
Engelbert Kreml (Klasse Walter Frey)
Leitung: *Hans Rogner*
7. Mendelssohn **Konzertarie**
Alice Frey (Klasse Ilona K. Durigo)
Leitung: *Paul Matthey*
8. Beethoven **Klavierkonzert Es-Dur, 1. Satz**
Adrian Aeschbacher (Klasse Emil Frey)
Leitung: *Bernhard Schüle*

16. November 1930 im grossen Tonhallsaal

Volkskonzert der Pestalozzigesellschaft

Leitung: Direktor *C. Vogler*

Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts

1. Franc. Durante **Magnificat für Chor, Solostimmen und Orchester**
(1684—1755)
2. Orlando di Lasso **Psalm 129 „De profundis“ für 5- bis 6stimmigen Chor**
(1522—1594) a cappella
3. Joh. Seb. Bach **Konzert für drei Klaviere und Orchester in d-moll**
(1685—1750)
1. Klavier: *Eva Scharrer*, 2. Klavier: *Thilde Kraft*,
3. Klavier: *Touty Druey*, Leitung: *Hans Rogner*

4. **Joh. Seb. Bach** **Messe in A-Dur** für Chor, Solostimmen, Orchester, Orgel und Cembalo
 Sopran: *Beatrice Koch*, Alt: *Cécile Trautler*, Tenor: *Eguinaldo Salghini*, Bass: *Dr. Hans Müller*, Orgel: *Walter Meier*, Cembalo: *Paul Burkhard*

21. Dezember 1930 im Konservatorium

Weihnachts-Musik

Solisten: *Alice Frey*, *Ilonka Kasics*, Gesang (Klasse Frau Ilona K. Durigo)
Walter Meyer, Orgel (Klasse E. Isler)
 Orchester: Das Orchester des Konservatoriums
 Leitung: *Arved Studer*

1. **Mich. Altenburg** **Zwei Intradn zu Advent und Weihnacht**
 (1584—1640) a) für Streichorchester und Männerstimmen
 b) für Streichorchester
2. **Joh. Pachelbel** a) **Toccat und Pastorale in F-Dur**
 (1653—1706) b) **Choralvorspiel zu „Wie schön leucht mir der Morgenstern“** für Orgel
3. **Franz Tunder** **„Ein kleines Kindelein“**, Arie für Sopran, Streicher und Orgel
Ilonka Kasics
4. **G. F. Händel** **Pastorale aus dem „Messias“** für Streichorchester
 (1685—1759)
5. **Heinrich Schütz** **„Hodie Christus natus est“**, Duett für zwei Soprane und Orgel
 (1585—1672) 1. Sopran: *Alice Frey*, 2. Sopran: *Ilonka Kasics*
6. **Arcangelo Corelli** **Weihnachtskonzert (Concerto grosso Nr. 8)** für zwei Solo-Violinen, Solo-Violoncello, Klavier, Orgel und Streichorchester
 (1653—1713)

21. März 1931 in der Tonhalle

Aufführung mit Orchester

Leitung: *Dr. Volkmar Andreae*
 Orchester: Mitglieder des Tonhalleorchesters

1. **Bach** **Passacaglia**
Walter Meyer (Konzertausbildungsklasse E. Isler)
2. **Mozart** **Klavierkonzert Es-Dur (K. V. 271) 1. Satz**
Milly Schweizer (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
3. **Mendelssohn** **Violinkonzert, 1. Satz**
Gret Müller (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)
 Leitung: *Hans Rogner*
4. **Beethoven** **Konzertarie: „Ah, perfido“**
Alice Frey (Konzertausbildungsklasse Ilona K. Durigo)
5. **Saint-Saëns** **Violinkonzert h-moll, 1. Satz**
Lilly Fenigstein (Konzertausbildungsklasse W. de Boer)

6. Weber **Konzertstück**
Engelbert Kreml (Konzertausbildungsklasse Walter Frey)
7. Wagner a) **Träume**
 b) **Schmerzen**
Ilonka Kasics (Konzertausbildungsklasse Ilona K. Durigo)
8. Beethoven **Klavierkonzert Es-Dur**
 1. Satz *Hanny Stutz*
 2. und 3. Satz *Adrian Aeschbacher*
 (Konzertausbildungsklasse Emil Frey)
 Leitung: *Werner Heim*

22. März 1931, Kreuzkirche in Zürich

- Carl Heinr. Graun** „Der Tod Jesu“, Passionskantate für Chor, Solostimmen
 (1701—1759) und Orchester
- Solisten: Rezitative und Arien:
 Sopran: *Beatrice Koch*, Tenor: *Albert Wett-*
 stein, Bariton: *Dr. Hans Müller*
 Ensemblesätze:
 Sopran: *Ilonka Kasics*, Alt: *Cécile Traxler*,
 Tenor: *Otto Schreiber*
- Orgel: Herr *Emil Heuberger*, Organist an der Kreuz-
 kirche
- Chor: Der Konservatoriumschor
- Orchester: Das Konservatoriumsorchester
- Leitung: Direktor *C. Vogler*

28. März 1931 im Konservatorium

Chor- und Orchester-Aufführung

- Leitung: *Arved Studer*
 Direktor *C. Vogler*
- J. S. Bach** **Ouvertüre in h-moll** für Orchester
- Carl Heinr. Graun** „Der Tod Jesu“, Passionskantate für Chor, Solostimmen
 und Orchester
- Solisten: Rezitative und Arien:
 Sopran: *Beatrice Koch*, Tenor: *Albert Wett-*
 stein, Bariton: *Dr. Hans Müller*
 Ensemblesätze:
 Sopran: *Ilonka Kasics*, Alt: *Cécile Traxler*,
 Tenor: *Otto Schreiber*
- Orgel: Herr *Emil Heuberger*, Lehrer am Konservatorium

Hilfs-
vom 1. April 1921

RECHNUNGEN



Betriebs-
vom 1. April 1930

	Fr.	Cts.
<i>Einnahmen.</i>		
Unterrichts-Konto		
Betrag der Schulgelder	Fr. 344,455. —	
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen	" 2,008. 60	346,463 60
Zinsen-Konto		
Kontokorrentzinse		757 85
Spesen-Konto		
Ertrag der Garderobe... .. .	Fr. 770. 40	
Ertrag des Telephons... .. .	" 301. 70	
Orgelbenutzung	" 808. 50	
Verkauf von Stühlen... .. .	" 2,503. —	
Verschiedenes	" 45. 55	4,429 15
Lokalmiete-Konto		
Ertrag des Konzertsaaes... .. .		8,425 —
Subventionen-Konto		
Subventionen pro 1929/30		33,400 —
Debitoren-Konto		
Eingänge aus früheren Abschreibungen... .. .		150 —
Gewinn- und Verlust-Konto		
Defizit		380 60
		394,006
		20

rechnung
bis zum 31. März 1931

	Fr.	Cts.
<i>Ausgaben.</i>		
Unterrichts-Konto		
Besoldungen der Direktion und der Lehrer	Fr. 280,685. 40	
Unterhalt der Instrumente	" 2,413. 50	
Inserate, Druckkosten etc.	" 5,490. 35	
Kosten der Vortragsübungen u. Prüfungen	" 4,538. 70	
Einzahlungen in d. Alterskasse d. Lehrerschaft	" 14,273. 40	
" " " Pensionskasse	" 19,712. 80	327,114 15
Zinsen-Konto		
Verzinsung des Obligationenkapitals (inkl. geschenkte Coupons)	Fr. 6,626. 55	
Schuldbriefzins	" 1,000. —	7,626 55
Spesen-Konto		
Unterhalt des Gebäudes u. Anschaffungen	Fr. 12,653. 55	
Versicherungen, Wasserzins, Abfuhrwesen, Telephone	" 2,448. 70	
Unkosten aller Art (Besoldungen, Löhne, Bureauaterial etc.)	" 19,842. 95	34,945 20
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto		
Kohlen, Gas, elektr. Licht		9,297 90
Lokalmiete-Konto		
Lokal Freiestrasse, Gratifikation, Löhne		4,928 —
Stipendienfonds-Konto		
Einlage		3,600 —
Abschreibungen		
Musikalien- und Instrumenten-Konto (Anschaffungen)	Fr. 584. 30	
Bibliothek-Konto (Anschaffungen)	" 180. 10	
Debitoren-Konto	" 730. —	1,494 40
Fonds für ältere Lehrer		
Einlage		5,000 —
	394,006	20

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			19,349	45
Subventionen-Konto			33,400	—
Lokalmiete-Konto			3,497	—
Spesen-Konto	30,516	05		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto	9,297	90		
Zinsen-Konto	6,868	70		
Einlage in den Stipendienfonds	3,600	—		
" " " Fonds für ältere Lehrer	5,000	—		
Abschreibungen:				
auf Musikalien- und Instrumenten-Konto	584	30		
" Bibliothek-Konto	180	10		
" Debitoren-Konto	730	—		
Wiedereingänge a. abgeschriebenen Forderungen			150	—
Kapital-Konto, Defizit			380	60
	56,777	05	56,777	05

Schluss-Bilanz auf den 31. März 1931

	<i>Aktiven</i>		<i>Passiven</i>	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Fonds für ältere Lehrer			79,004	10
Stiftungsgut			26,500	—
Stipendienfonds			50,002	20
Erneuerungsfonds für Instrumente			25,820	35
Kreditoren-Konto			3,933	—
Obligationen-Konto			225,000	—
Schuldbrief-Konto			20,000	—
Kapital-Konto			348,916	10
Immobilien-Konto	591,500	—		
Mobilien-Konto	7,000	—		
Bibliothek-Konto	500	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto	28,000	—		
Kassa-Konto	186	10		
Bank	3,158	—		
Wertschriften des Stipendienfonds	50,000	—		
Wertschriften d. Erneuerungsfonds f. Instrumente	15,000	—		
Wertschriften des Fonds für ältere Lehrer	16,000	—		
Depositenheft des Fonds für ältere Lehrer	58,004	10		
Postcheck-Konto	4,632	55		
Debitoren-Konto	5,195	—		
	779,175	75	779,175	75

Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums

I. Betriebsrechnung vom 1. April 1930 bis 31. März 1931

Einnahmen

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank am 1. April 1930 ...	286,735	70	Auszahlung von Guthaben und Zulagen ...	10,567	65
Einzahlungen der Mitglieder	9,002	25	Einlagehefte bei der Bank	311,437	55
Zulagen des Konservatoriums	14,273	40			
Zinsen der Mitglieder-Guthaben	11,993	85			
	322,005	20		322,005	20

Activen

II. Schlussbilanz auf 31. März 1931

Passiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte bei der Bank	311,437	55	Guthaben der Mitglieder	311,437	55

ZÜRICH, den 31. März 1931.

Der Quästor : sig. Prof. J. H. Bolle.

Bericht der Rechnungsrevisoren

Zürich, den 1. Juli 1931.

An den tit. Verwaltungsrat des Konservatoriums für Musik

Zürich

Die unterzeichneten Revisoren haben am 1. Juli auftragsgemäss die Betriebsrechnung des Konservatoriums und die Rechnung der Alterskasse der Lehrerschaft für das Rechnungsjahr vom 1. April 1930 bis 31. März 1931 geprüft. Eine grosse Zahl von Stichproben sowohl der Einnahmen- wie Ausgabenbelege haben die Richtigkeit der Eintragungen in den Büchern erwiesen. Das Vorhandensein der bei der Schweiz. Kreditanstalt deponierten Wertschriften wurde an Hand der Bankausweise festgestellt.

Wir beantragen Ihnen, die Rechnung dem Herrn Quästor abzunehmen unter bester Verdankung seiner grossen Arbeit und tadellosen Rechnungsführung.

Hochachtend

Die Revisoren:

sig. H. v. Gonzenbach

sig. E. Usteri-Faesi

Verzeichnis

der Studierenden der Berufsschule

während des Schuljahres 1930/31

* während des Betriebsjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.

H. = „ Herbst.

Hauptfach:

K = Klavier	T = Trompete
V = Violine	C = Cello
S = Sologesang	O = Orgel
F = Flöte	Ha = Harfe
R = Rhythmik	Ho = Horn
Sch = Schulgesang	Kl = Klarinette
Schl = Schlagzeug	C = Contrabass
Ob = Oboe	Kp = Komposition
P = Posaune	

<p>Fr. 29 Aebly Gertrud, Zürich R</p> <p>*Fr. 28 Abt Elsa, Oberentfelden V</p> <p>H. 29 Aeschbacher Adrian, Zürich . . . K</p> <p>H. 29 Appenzeller Else, Schaffhausen. K</p> <p>H. 28 Bachmann Elsy, Reiden. K</p> <p>H. 29 Bader Marlis, Olten. K</p> <p>Fr. 29 Bamert Herta, Neerach R</p> <p>H. 29 Bandli Marie, Chur K</p> <p>H. 30 Bär Gertrud, Zürich K</p> <p>H. 25 Barth Erna, Zürich Ha</p> <p>H. 30 Bauer Georg, Zürich Kl</p> <p>Fr. 29 Baumeister Lucie, Zürich K</p> <p>Fr. 29 Baumgartner Alice, Rüti K</p> <p>Fr. 29 Baumgartner Walter, Zürich . . K</p> <p>H. 30 Beck Hedy, Zürich K</p> <p>*H. 26 Berner Meta, Unterkulm O</p> <p>H. 30 Bleuler Helene, Feldmeilen . . . O</p> <p>Fr. 29 Blum Frida, Zürich K</p> <p>Fr. 29 Bohli Gertrud, Zürich. O</p> <p>Fr. 28 Bosshart Clara, Gossau K</p> <p>Fr. 29 Bouchat Helene, Saignelégier . K</p> <p>H. 28 Braun Margrit, Zürich K</p> <p>H. 27 Bréguet Emmy, Biel K</p> <p>H. 30 Biber Max, Erlenbach K</p> <p>H. 30 Bryner-Wartner Liesel, Aarberg S</p> <p>H. 28 Bruderer Dora, Wallisellen . . . K</p>	<p>H. 29 Bruggmann Grete, Flawil V</p> <p>Fr. 29 Brunold Simon, Peist Sch</p> <p>H. 29 Brunschweiler Clara, Ennenda . C</p> <p>H. 29 Brunschweiler Silvia, Bern . . . S</p> <p>H. 30 Burkhard Paul, Zürich K</p> <p>*H. 25 Cartier Lucie, Neuchâtel K</p> <p>*Fr. 29 Cattaneo Napoleone, Zürich . . V</p> <p>Fr. 29 Cordes Thekla, Zug V</p> <p>Fr. 30 Dahinden Clemens, Altdorf . . . V</p> <p>Fr. 30 Derrer Walter, Aarau Sch</p> <p>H. 28 Döbelin Otto, St. Gallen Sch</p> <p>Fr. 27 Druey Elisabeth, Zürich K</p> <p>H. 27 Dufour Georges, Brig Kp</p> <p>*Fr. 30 Eggenberger Elisabeth, Ramsen Sch</p> <p>*H. 28 Egli Edith, Luzern K</p> <p>H. 28 Eppler Leni, Zürich V</p> <p>H. 28 Ernst Hildegard, Stäfa K</p> <p>Fr. 30 Felder Anna, Zürich K</p> <p>Fr. 27 Fenigstein Lilly, Zürich V</p> <p>Fr. 30 Fey Willy, Münchwilen K</p> <p>*H. 29 Frattini Elsa, Schaffhausen . . V</p> <p>H. 27 Frei Elsa, Schaffhausen K</p> <p>*H. 27 Frei Gertrud, Sursee K</p> <p>Fr. 30 Frey Alice, Schaffhausen S</p> <p>H. 28 Frey Frieda, Zürich K</p> <p>*Fr. 30 Frey Noelle, Luzern Ha</p>
--	--

H. 28 Freytag Hilde, Zürich	K	H. 30 Löhner Edwin, Lichtensteig . . .	O
Fr. 30 Fritschi Margrit, Zürich	K	H. 25 Lüthy Martin, Ennenda	O
H. 26 Früh Huldreich, Zürich	K	H. 27 Lüthy Mathilde, Richterswil . . .	K
H. 30 Gähwiller Silvia, Zürich	K	Fr. 29 Maetzig Irma, Zürich	K
Fr. 29 Gaertler Gerda, Thayngen	K	H. 27 Marty Antoinette, Brig	K
Fr. 27 Gehry Hedwig, Rheinau	K	Fr. 27 Mathey Paul, LaChaux-de-Fds. . .	K
Fr. 30 Gerber René, Neuchâtel	Kp	Fr. 29 Mehrstens Marlis, Frauenfeld . . .	K
*H. 27 Glarner Alfred, Zürich	S	H. 30 Meier Frida, Seewen	K
H. 29 Graf Trudy, Zürich	K	H. 30 Merz Hanny, Grenchen	V
Fr. 30 Gramm Frida, Zürich	K	Fr. 26 Meyer Walter, Zürich	O
Fr. 26 Gremminger Walter, Zürich	K	Fr. 27 Moor Helene, Schönenwerd	K
*H. 27 Grenacher Karl, Brugg	K	H. 27 Mörgeli Rosa, Luzern	K
Fr. 30 Grilz Paula, Örlikon	V	H. 27 Müller Helene, Zürich	V
*Fr. 29 Grünbaum Heinz, Zürich	V	Fr. 29 Münzenmeyer Liselotte, Pfäfflik. .	S
H. 27 Grunder Thildy, Guggisberg	K	Fr. 30 Nöthiger Dora, Rapperswil	K
Fr. 28 Guglielmetti Sira, Zürich	Ha	Fr. 30 Obrist Emil, Eiken	Sch
Fr. 30 Haeberli Emmy, Zürich	K	Fr. 30 Oss-Emer Josef, Zürich	O
Fr. 29 Hafner Gertrud, Zürich	K	Fr. 29 Ott Renate, Zürich	R
H. 28 Hardmeyer Willy, Zürich	O	H. 28 Padlina Alfred, Mailand	K
Fr. 29 Hartmann Dora, Oberuzwil	R	H. 30 Pathe Karl, Zürich	Kl
*H. 28 Hasler Margrit, Kilchberg	C	Fr. 30 Pfeiffer Gertrud, Zürich	R
Fr. 30 Hauser Madeleine, Örlikon	K	Fr. 30 Piccoli Yole, Zürich	S
H. 29 Heer May, Zürich	K	H. 28 Ponsel Kurt, Zürich	C
Fr. 28 Heim Werner, St. Gallen	S	Fr. 28 Probst Monica, Stäfa	K
Fr. 30 Heinemann Margrit, Zürich	K	*H. 25 Pugsch Frida, Zürich	K
Fr. 30 Helfenberger M., Gossau (St.G.) . .	K	H. 29 Raschle Selma, Ebnet	V
*Fr. 29 Hengartner Albert, Zürich	Ob	Fr. 30 Rauber Alice, Örlikon	K
H. 28 Hengstler Alice, Schaffhausen . . .	S	H. 29 Rettich Ellinor, Zürich	K
H. 30 Hindermann Heinz, Baden	O	Fr. 30 Reuthy Alice, Wil	K
Fr. 29 Honegger Hans, Zürich	V	Fr. 29 Riklin Hans, Küsnacht	R
Fr. 30 Jacot Pierre, Murten	Sch	H. 27 Rittershaus Nanette, London . . .	C
H. 27 Juon Peter, Teufen	K	*H. 27 Rogg Fatma, Zürich	K
*Fr. 29 Keller Emmy, Winterthur	K	H. 28 Rogner Hans, Wien	K
*H. 25 Keller Annie, Zürich	K	H. 28 Roost Klara, Dietikon	K
H. 30 Keller Liseli, Seebach	K	H. 30 Rosset Antoinette, Moudon	K
Fr. 29 Keller Gertrud, Weinfelden	K	Fr. 29 Ruggiero Jean, Kairo	K
Fr. 30 Keller Meta, Arbon	K	Fr. 30 Rumpf Trudy, Wohlenschwil	K
Fr. 29 Kern Helene, Uzwil	K	H. 26 Rywosch Bernhard, Rezekne	K
Fr. 28 Knell Max, Binningen	Sch	H. 30 Schaerer Ernst, Frauenfeld	K
H. 29 Köglmair Betty, Luzern	Ha	*Fr. 28 Schaetti Marta, Zürich	O
Fr. 26 Krauer Marliese, Rothrist	V	H. 29 Schmid Erika, Möriken	K
H. 29 Kreml Engelbert, Luzern	K	H. 29 Schreiber Otto, Zürich	K
H. 26 Kull Hans, Zürich	Ob	*Fr. 29 Schreiber Julie, Zürich	K
H. 30 Kürschner Trudy, St. Gallen	V	*H. 28 Schüle Bernard, Zürich	O
Fr. 30 Lackner Ferdinand, Hütten	O	Fr. 28 Schuppisser Marta, Rorbas	K
H. 28 Landolf Gertrud, Gossau	K	Fr. 30 Schwendener Max, Zurzach	Ho
Fr. 29 Lienhard Marie, Zofingen	K	Fr. 26 Sieger Hermann, Zürich	V

H. 27 Siemers Adelheid, Zürich . . . V
 H. 30 Sigg Frida, Zollikon K
 Fr. 30 Signer Joseph, Appenzell . . . Kl
 H. 30 Smetak Walter, Zürich C
 Fr. 30 Spühl Lea, Weinfelden K
 H. 29 Stambach Lisel, Rorschach . . . K
 H. 29 Stämpfli Dora, Schaffhausen . . K
 H. 27 Stärkle Erika, St. Gallen . . . V
 Fr. 29 Steinbrecher Hans, Zürich . . . K
 H. 29 Steinegger Emmy, Schaffhausen K
 Fr. 29 Stiefel Marta, Glarus K
 Fr. 28 Stierli Emil, Zürich O
 Fr. 29 Stucki Helene, Schaffhausen . . V
 Fr. 27 Stutz Hanny, Zürich K
 Fr. 28 Sulser Alice, Schlieren K
 Fr. 30 Sulzer Marina, Winterthur . . . K
 Fr. 29 Tauxe Henri, Zürich V
 Fr. 29 Thomann Erna, Zürich K

H. 29 Thomann Annemarie, Lenzburg K
 H. 30 Ühlinger Lisa, Männedorf K
 *Fr. 29 Valentini Franz, Baden O
 Fr. 30 Violand Helene, Zürich K
 H. 30 Vodoz Lydia, Zürich C
 *Fr. 25 Vuilleumier Anna, Zürich O
 Fr. 27 Wacker Luise, Rorschach K
 Fr. 28 Walder Rosalie, Zürich K
 H. 30 Wanner Trudy, Zürich K
 Fr. 28 Weilenmann Hedy, Winterthur. K
 Fr. 29 Wermelinger Anton, Luzern . . . Sch
 Fr. 28 Wild Alice, Weinfelden V
 H. 27 Wildi Anita, Suhr K
 Fr. 28 Winkeltau Walter, Zürich K
 H. 28 Wüst Karl, Rombach Schl
 Fr. 29 Zanforlin Audinoff, St. Gallen . . V
 Fr. 30 Zeller Maria, Romanshorn . . . K
 H. 27 Zwinzscher Bruno, Sirmach . . . V

Anhang

Bericht des staatlichen Experten, Herrn Hans Jelmoli, über die Frühjahrsprüfungen 1931 am Konservatorium für Musik in Zürich

Die diesjährigen Prüfungen am Konservatorium beanspruchten eine ungewöhnlich ausgedehnte Zeitspanne: am 24. Januar begannen sie mit den Prüfungen in der rhythmischen Gymnastik, am 12. Mai schlossen sie mit einer supplementären Prüfung in der Harmonielehre. Zwischen diesen beiden Daten entfaltete sich ein sehr reiches und vielgestaltiges Bild einer fruchtbaren und erfreulichen Tätigkeit, die Führern und Geführten, dem ausgezeichneten Lehrkörper, wie der Schar der Zöglinge in gleicher Weise zum Lob gereicht.

Als eine Leistung, die auch beim grossen Publikum das Ansehen des Institutes zu mehren vermochte, sei an erster Stelle die *zweimalige Aufführung von Grauns Oratorium „Der Tod Jesu“* genannt. Besonders gerühmt darf werden, dass diese Aufgabe vollständig mit eigenen Kräften gelöst wurde. Der von Direktor Vogler trefflich disziplinierte Chor, das von Arved Studer gewissenhaft und hellhörig erzogene Orchester verbanden sich mit der geschmackvollen Leistung der jungen Solisten zu einem Ensemble von überzeugender Eindringlichkeit und stilistischer Einheit. Dass die eine der Aufführungen in der *Kreuzkirche*, also in einem ungewohnten Rahmen stattfand, erhöhte meiner Meinung nach den Wert des Gelingens für die Ausführenden.

Auch in der Solistenaufführung in der Tonhalle, die Dr. Andreae mit dem Tonhalleorchester betreute, in deren Programm neben zwei jugendlichen Dirigenten das Klavier viermal, die Geige zweimal, Gesang und Orgel je einmal vertreten waren, durfte man an dem durchweg hochstehenden Niveau der Darbietungen, die der Konzertreife recht nahe standen, eine neue Bestätigung des vorbildlichen Wirkens der Lehrkräfte (Frau Durigo, die Herren W. de Boer, Emil Frey, Walter Frey, Ernst Isler) erblicken.

Nicht weniger als 13 *Lehrdiplome* wurden errungen. Sie verteilen sich auf das Seminar für Rhythmik (7), Klavier (4), Violine und Orgel (je 1). Keines dieser Diplome verzeichnete das Prädikat „genügend“. „Gut“ war achtmal, „sehr gut“ viermal, „mit Auszeichnung“ einmal vertreten.

Als Neuerung wurde dieses Jahr den Kandidaten am Seminar für Schulgesang kein Diplom ausgestellt; sie erhielten eine einfache Bescheinigung, gewissermassen ein Wahlfähigkeitsattest. Man ging dabei von der Analogie der Zöglinge am Seminar für Blasmusik-dirigenten aus.

Das in seinen Anforderungen sehr anspruchsvolle *Konzertdiplom* wurde von zwei Klavierspielerinnen und einer Sängerin erkämpft. Alle drei Kandidatinnen durften sich des Prädikates „sehr gut“ erfreuen.

Einen entschiedenen Aufschwung wiesen diesmal die *theoretischen Fächer* auf. Während früher in der Harmonielehre mit Bestimmtheit auf einen gewissen Prozentsatz Versager gerechnet werden musste, weist die diesjährige Statistik kaum einen Schönheitsfehler auf. In der Formenlehre überraschte das glänzende Resultat von 19 „sehr gut“ und 10 „mit Auszeichnung“ auf 34 Kandidaten. Auch die musikgeschichtlichen Aufsätze wiesen einen sehr guten Durchschnitt auf. Was da in den Themen „Weltliche und geistliche Chormusik des 16. Jahrhunderts in Italien und Deutschland“ oder „Die musikgeschichtlichen Wandlungen um 1600“ an solidem Wissen reproduziert wurde, war weit entfernt von mechanischer Memorierung.

Mai 1931.

sig. *Hans Jelmoli.*

Sprechstunden der Direktoren:

Herr Dr. V. *Andreae*: Donnerstag 16.30—17 Uhr

Freitag 16—17 Uhr

Herr C. *Vogler*:

Montag 14—16 Uhr

Dienstag, Donnerstag und

Freitag 16—18 Uhr.

Geschäftsstunden des Sekretärs:

9—12 und 14—18 Uhr.

Bibliothek:

Montag 16—16.30 Uhr

Donnerstag 15.30—16 Uhr } im Lehrerzimmer.

Telephon:

Direktion: 28.955.

Hauswart: 25.049.

Anmeldungen und Aufnahmen können jederzeit erfolgen.

Das Wintersemester beginnt am 29. Oktober 1931.

Schulgebäude: Florhofgasse 6, Zürich 1.

(Tramhaltestelle Neumarkt der Linien 1 und 3 oder Tramhaltestelle Heimplatz
der Linien 5, 8, 9, 22).

Saal für Rhythmische Gymnastik und der Schule für musikalisch-
rhythmische Erziehung: Freie Strasse 56, I, Zürich 7

(Tramlinien 3, 9 und 22, Haltestelle Gemeindestrasse).